

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

1181. *Erodium cicutarium* (L.) L'Her. Presl Fl. sic., Guss. Syn. et *Herb.!, *pimpinellifolium* P. *Raf. I. Variirt im Gebiete: *α. praecox* Presl Fl. sic., DC. Prodr. I, 646, Bert. Fl. it. *Geranium praecox* Cav. Wurzel sehr dünn, senkrecht, an der Spitze eine kleine Blattrosette; Stengel nur bis 2 Cm. lang, oft fast fehlend, immer aufrecht; Blätter einfach gefiedert mit fiedertheiligen Fiedern; Abschnitte sehr klein, länglich lineal oder kurz dreieckig, meist ganzrandig; gemeinsamer Blütenstiel sehr lang und schlank; Bracteen breit oval, krautig, zugespitzt; Dolde mit 1—5 sehr feinen und langen Strahlen; Kelchblätter eiförmig länglich, am Rücken unterhalb der Spitze in eine kurze, meist schwarze Granne ausgezogen, auf der 1—2 lange Haargrannen sitzen; Blumenblätter rosaviolett, mindestens von doppelter Kelchlänge, verkehrt eiförmig-keilig; Frucht glatt, rauhaarig. Pflanze gewöhnlich ziemlich kahl, freudiggrün, nur Blätter und Blütenstiele mit zerstreuten, abstehenden Borsten besetzt. Stimmt genau mit Presl's Diagnose: „Fast stengellos, Blattfiedern eingeschnitten fiedertheilig, Blumenblätter grösser als Kelch.“ Bert. nennt die Blumenblätter der *praecox* sattviolett, dreimal so lang als der Kelch, von 8''' Länge; die meiner sicil. Exemplare besitzen aber nur doppelte Kelchlänge (höchstens 7'''). Von *romanum* weicht *praecox* ab durch dünne Wurzel, Annuellität, deutlichen Stengel und gewöhnlich auch durch weniger Doldenstrahlen; von *cicut. β.* und *γ.* durch den eigenthümlichen schlanken und zierlichen Habitus, die sehr verlängerten, fast haardünnen Blütenstiele, grossen Blumenblätter und den sehr kurzen, aufrechten Stengel; doch sind Uebergänge, z. B. Formen mit kleinen Blumenblättern, nicht selten, daher ich sie nicht specifisch trennen möchte. — *β. chaerophyllum* (Cav.) Presl Fl. sic., Guss. Syn. et Herb.!, Rechb. D. Fl. 4864! Annuell, vielstenglig, Stengel verlängert, niedergestreckt; Blattsegmente schmal, fiedertheilig, hellgrün; Blumenblätter rosenroth, etwas über kelchlang. — *γ. pimpinellifolium* (Sm. und W. sp. pl.) DC. Prodr., Guss. Syn. et Herb.!, Reichb. D. Fl. 4865! Annuell, Stengel niederliegend, verlängert, dicker, als bei *α.* und *β.*; Blattfiedern mehr graugrün, ziemlich kahl bis behaart (var. *pilosum* Thuill. Reichb. D. Fl. 4864!), eiförmig länglich, fiederschnittig; Fiederchen eiförmig-länglich, kurz, ganzrandig oder armzählig; Blütenstiele kurz und dick; Kelche und Bracteen wie bei *α.*, Blumenblätter aber meist weiss, kürzer oder nur so lang als die Kelche. An Weg- und Feldrändern, auf sterilen sandigen oder krautigen Abhängen (0—4000') *α.* und *β.* fast gleich gemein: Zaffarana (Herb. Torn.!), um Catania und in der Ebene des Simeto (!, Cosent. in Herb. Guss.!, Herb. Røyer!), Acicastello (Herb. Røyer!), in den Wäldern von Bronte und

Maletto (!, Herb. Guss.), vom Meere bei Catania und Ognina (hier auch γ .) bis in die Wälder ob Nicolosi überall! Febr.—Mai. ☉.

1182. *Erod. moschatum* (L.) W. *Flor. medic., Guss. Syn. et *Herb.!, Reichb. D. Fl. 4867! Blüten bleich rosaroth, von Kelchlänge; Blätter einfach gefiedert, Blättchen eiförmig länglich, entweder unregelmässig eingeschnitten gesägt (α . foliolis incisoserratis) oder ziemlich tief fiederspaltig mit breiten, dreieckiglänglichen, gesägten Zipfeln (β . foliolis pinnatifidis); β . steht habituell dem *cicut.* sehr nahe, unterscheidet sich aber durch den starken Moschusgeruch, die stärkere, rauhe, theilweise drüsige Behaarung, die bedeutend grösseren und weniger tief getheilten Blättchen, die breit ovalen, nicht zugespitzten Bracteen. — Auf Weiden, Wegrändern und in Culturen bis 2000' gemein: Villarascosa bei Catania (Herb. Guss.), Annunziata (Herb. Reyer!), um Catania überall (!, Herb. Tornab.), ebenso in der Ebene des Simeto, um Misterbianco, gegen Nicolosi empor etc. Jänner—Mai. ☉.

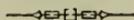
1183. *Erod. ciconium* (L. Spec. plant. 952) W. *Presl Fl. sic., *Biv. II, Guss. *Syn. et *Herb.!, Rehb. D. Fl. 4866! Auf krautigen und sandigen Stellen: Villarascosa bei Catania (Presl, Biv., Guss. l. c.). April, Mai. ☉.

1184. *Erod. laciniatum* (Cav. als *Geran.*) W. *Biv. II, Rehb. D. Fl. 4869! Stengel annuell, niedergestreckt; Wurzelblätter oval-länglich, etwas gelappt mit ungleich gesägtgezähnten, mehr oder minder röthlich angelaufenen Lappen, an der Basis herzförmig; Stengelblätter zweifach fiederspaltig mit lanzettlichlinearen, spitzen Fiederchen; Dolde 4—6strahlig; Bracteen breit eiförmig, gross, kahl, krautig; Kelchblätter rauhflaumig mit über 1 Mm. langer Endborste; Blumenblätter bläulich, etwa von Kelchlänge; Fruchtschnabel 4·5—6 Cm. lang. Variirt α . *glabriusculum* (Stengel und Blattstiele ziemlich kahl); β . *hispidum* (*Presl Fl. sic. als Art) Guss. Syn. et Herb. = *involutatum* Knze. nach von Boissier aus Gibraltar erhaltenen Exemplaren (Stengel und Blattstiele stark nach rückwärts steifhaarig). Im Meersande von Catania bis zum Ausflusse des Simeto höchst gemein (var. β .!), schon von Biv. und Presl hier angegeben; α . wurde im Gebiete noch nicht gefunden. April, Mai. ☉.

†1185. *Erod. chium* (L.) W. Dem vorigen äusserst ähnlich, aber verschieden durch flaumige Stengel und Blattstiele, gezähnt gekerbte, grüne, gleich breite und lange Wurzelblätter, dreilappige obere Stengelblätter mit dreilappigem Mittelzipfel, kleine, gewimperte Bracteen, höchstens 3·8 Cm. lange Fruchtschnäbel. *Littoreum* Lem. in DC. Fl., Reichb. D. Fl. 4869!, Gren. Godr. I, 309, von Guss. mit *chium* identificirt, unterscheidet sich davon nach Gren. Godr. und meinen französischen Exemplaren durch zwar ebenso lange als breite, aber dreitheilige Blätter, deren Seitenzipfel unter einem fast rechten Winkel abstehen, durch Perennität mit zahlreichen Stengeln, 2—4strahlige Dolden, zwar ebenfalls kleine, gewimperte, aber spitze Bracteen. — An wüsten, krautigen oder san-

digen Stellen Siciliens an vielen Orten (!, Guss. Syn. et Herb.!), daher im Gebiete wohl nur übersehen. März, April. ☉.

(Fortsetzung folgt.)



**Verzeichniss jener botanischen Abhandlungen,
welche in den Programmen (Jahresberichten) der österreichischen
Mittelschulen in den Jahren 1850—1885 veröffentlicht
wurden.**

Von Dr. Alfred Burgerstein.

(Fortsetzung.)

57. Watzel C. Die im Horizonte von Böhm.-Leipa vorkommenden Moose und Gefässkryptogamen. Böhm.-Leipa, O. R. 1874.
58. Nowak J. Schlüssel zur Bestimmung der buschartigen Laubmoose in der Umgebung Deutschbrods. Deutschbrod, R. O. G. 1882. 9 pp. 2 Tfln. (czechisch).
59. Plucar. Die in Teschen aufgefundenen Laubmoose. Teschen, O. G. 1855. 4 pp.
60. Štica. Kurze Uebersicht der Kryptogamen aus der nächsten Umgebung der Stadt Brüx. Brüx, O. G. 1858.
61. Novák J. Schlüssel zur Bestimmung der in der Umgebung von Deutschbrod wachsenden Kryptogamen. Deutschbrod, R. O. G. 1878. 100 pp.
62. Novák J. Zellen-Sporenpflanzen aus der Umgebung von Deutschbrod. Deutschbrod, R. O. G. 1880. 5 pp. (czechisch).

Floristik.

a) Nieder- und Oberösterreich.

63. Strobl G. Flora von Admont. Melk, O. G. (Benediktiner) 1881—83. pp. 74 + 92 + 19 pp.
64. Thomann. Synopsis der Phanerogamen um Krems. Krems, O. G. 1859.
65. Sigl M. Die Flora von Seitenstetten und Umgebung. Seitenstetten, O. G. 1874.
66. Hütter. Floraentwicklung in der nächsten Umgebung von Waidhofen a. d. Ybbs. Waidhofen a. Y., U. R. 1873. 4 pp.
67. Hütter. Floraentwicklung in der Umgebung von Waidhofen a. d. Ybbs. Waidhofen a. d. Ybbs, U. R. 1874.
68. Hofstädter G. Vegetationsverhältnisse von Kremsmünster und Umgebung. Kremsmünster, O. G. 1862.
69. Kukula. Die Gräser des Linzer Vegetationsgebietes. Linz, O. R. 1867. 13 pp.
70. Wastler F. Die Gattungen der phanerogamen Gefässpflanzen des Vegetationsgebietes von Linz. Linz, O. R. 1878. 60 pp.
71. Wastler F. Die phanerogamen Gefässpflanzen des Vegetationsgebietes von Linz. Linz, O. R. 1881. 56 pp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 127-129](#)